

## Chronologie der Vereinigung



Die Vereinsführung ist zurzeit dabei, die Historie der Vereinigung von 1920 bis heute aufzuarbeiten. Wie wir leider festgestellt haben, ist aus der Zeit von 1920 bis 1938 im Verein selbst überhaupt nichts Schriftliches vorhanden. Lediglich in offiziellen Quellen, wie Grundbuch etc., gelang es Vizepräsident Helmut Tiefenbacher wichtige Urkunden aufzufinden. Auch aus der Anfangszeit der Wiedergründung zwischen 1945 und 1960 sind nur fragmentarische Aufzeichnungen vorhanden. Möglicherweise hat das eine oder andere Mitglied alte Zeitschriften, Bücher, Urkunden, Fotos etc. aus denen wir mehr über unsere Geschichte erfahren können. Wenn Sie uns diese zur Ver-

fügung stellen könnten, würden Sie zur Aufarbeitung unserer Vergangenheit beitragen. Informationen bitte an 050 133 133 oder sekretariat@kribo.at. Wir werden in den nächsten Monaten langjährige Mitglieder, die bereits kurz nach Kriegsende bei uns eingetreten sind, befragen um so mehr aus den schwierigen Anfangsjahren zu erfahren. Wenn es noch Kollegen gibt, die beim Chor der Kriminalbeamten oder beim Kriminalbeamtenorchester mitgewirkt haben, so ersuchen wir diese, sich ebenfalls bei uns unter 050 133 133 zu melden.

## Tagung Brandermittlung



Unser Mitglied Frank. D. Stolt, Sachverständiger für Brand- und Explosionsursachen-Ermittlung, wäre bereit, sein Wissen in Form einer Tagung an interessierte Beamte weiterzugeben. Als Termin der eintägigen Veranstaltung wäre März 2010 vorgesehen. Interessierte Kollegen (Mitgliedschaft in

der „Vereinigung Kriminaldienst Österreich“ ist nicht Voraussetzung) können sich unverbindlich anmelden: (Tel. 050 133 133). Den Interessenten wird bei Festsetzung von Zeit und Ort das Programm zugesendet. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Reaktionen

Das Thema „Gewalt gegen Polizeibeamte“ hat offensichtlich den Nerv getroffen. Zwei Reaktionen wollen wir unseren Lesern nicht vorenthalten.

Sicher gut von Euch gemeint, doch wer will blutende Polizisten als Opfer sehen. In der Öffentlichkeit sind die Demonstranten die Opfer und die Polizisten die Täter, daran könnt ihr auch nichts ändern.

In einer Pressemitteilung bestätigt im Prinzip auch das Innenministerium, dass Polizisten Opfer von Gewalt werden können. Doch was tun? Eine Antwort weiß niemand, wie man die Gewaltschwelle wieder nach oben bekommt. Es muss die Entmenschlichung von Polizisten beendet werden, Polizisten müssen wieder als Menschen und nicht als Bullen, Büttel und Nazis dargestellt werden. Das reduzierte Rechtsbewusstsein muss wieder gestärkt werden.

## Top-Thema der nächsten Ausgabe

### „Die Zukunft des Kriminaldienstes“

Der Kriminaldienst hat sich die letzten Jahre mehr verändert als jede andere Sparte der Polizei. Sind die Veränderungen nun endlich vorbei oder waren sie nur das Vorspiel für noch fundamentalere Änderungen?

Welche äußeren Einflüsse auf den Kriminaldienst einwirken werden, wie der Fortschritt der Technik, Migration und Klimawandel unseren Beruf weiter verändern könnte, lesen Sie in unserer Ausgabe im Februar 2010.